

## ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES ÄGYPTISCHEN KONJUGATIONSSYSTEMS

Ein Ersatz für Fahnenkorrekturen bei SAK 9

von Friedrich Junge

Beiträge in der Zeitschrift "Studien zur altägyptischen Kultur" zu veröffentlichen, geschieht auf eigenes Risiko: Man begegnet immer wieder Kollegen, die - je nach Temperament - mit zornigen oder betrübten Mienen bewegende Klage darüber äußern, welchen Zustand ihre Manuskripte unter den Händen der Herausgeber angenommen haben. Der Gefahr nicht achtend, auf die rasche Veröffentlichung dank des Offsetverfahrens der SAK hoffend, habe ich dennoch den wie oben überschriebenen Aufsatz eingereicht. Das war vor drei Jahren. Nun gut, schließlich dauert es auch bei gesetzten Zeitschriften mit Fahnenkorrektur und Imprimatur mindestens zwei Jahre. Aber angesichts der nun vorliegenden traurigen Ruine von Aufsatz bereue ich meinen damaligen Mut bitterlich. Ich weiß, man traut mir allerlei an Unverständlichkeit zu - aber ich schwör's: So unverständlich war er ursprünglich nicht! Natürlich verstehe ich, daß die Herausgeber bei der Fülle und dem Gewicht ihrer sonstigen Aufgaben nicht auch noch Zeit zum gründlichen Korrekturlesen erübrigen können, und ich bin ihrer Meinung, daß man kein großes Aufhebens machen sollte bei den wenigen Lesern, die ein solcher Aufsatz findet - zumal er den Herausgebern in der Originalfassung gewiß nicht weniger Hekuba war, als er es im jetzigen Zustand ist; ich für meinen Teil bin aber gern bereit, mein Scherflein zur Entlastung der Herausgeber beizutragen, indem ich diesen meinen ersten Aufsatz in der SAK auch meinen letzten gewesen sein lasse.

Die folgenden Korrekturen sollen nur die schlimmsten Sinnentstellungen beseitigen; die Tabellen werden nochmals abgedruckt, damit man sie auch ohne Lupe lesen kann, wobei auch die Korrektur der Tabellennummern zu beachten ist: die "neuäg." Tabelle ist Nr.1, die "mitteläg." Nr.2 (so im Text darauf verwiesen; in der Entwicklung meines Textes kommt - offenbar zur Verwirrung der Herausgeber - Mittelägyptisch nicht vor Neuägyptisch).

S.201 Mitte: "gesellschaftliche Eruptionen"; Anm.1: ZDMG

S.202 Abschnitt 1.1, 2.Absatz; muß heißen: "Eingeteilt sind die Formen nach selbständigen Satzkonjugationen und selbständigen Aufforderungssätzen - beide Polotskys 'sentence conjugations' - und nicht-selbständigen Phrasenkonjugationen - im großen und ganzen Polotskys 'clause conjugations'. 'Adverbialsatz' habe ..." (wirklich ein Musterexemplar von "Homoioteleuton" bei "conjugations"!).

S.203, Ende des ersten Absatzes: "Mit anderen Worten: Paradigmatisierung soll heißen, daß Gliederungsverschiebung die aussagebestimmenden Faktoren, die - ... - teilweise noch dem übergeordneten Satz angehören, aus dem übergeordneten Satz herauslöst und mit untergeordneten Funktionsträgern zu einer festen Einheit zusammenbindet."

S.203 Ende, Absatz (3) und S.204: ein paar "Konjugationen" meinen "Konjunktionen" - ich gebe zu, der lautliche Unterschied ist nicht groß, aber groß genug, um Emendationen vorschnell sein zu lassen; es muß heißen: (S.203) "...; sie sind Kombinationen aus Präpositionen, Konjunktionen, Partikeln und Konjugationsträgern ..."; (S.204) "...; Funktionsträger sind zum Teil die Präpositionen hr, r, m vor dem Bedeutungsträger Inf. oder die Konjunktionen wie m-dr oder r bzw. ...".

S.204 Mitte; muß heißen: "... daß auch Adverbialsatz/Präsens I hier einzuordnen ist: Der Konjugationsträger ist  $\emptyset$ , der Bedeutungsträger neben Infinitiv und Qualitativ auch Adverb und Präpositionaladverb."

S.207 Abschnitt 2.2, Punkt (1) (neuerlich "Homoioteleuton"); muß heißen: "(1) Die Entstehung des Konvertersystems.

Das 'schlagartige' Auftreten des neuäg. Konvertersystems von jw, wn und zum Teil auch des ntj-Relativsatzes bei nahezu abgeschlossenem Entwicklungszustand läßt sich nur dann befriedigend erklären, wenn man annimmt, daß es im Zeichen der Gliederungsverschiebung doch im Mittelägyptischen schon angelegt war".

S.208 oben: auch hier war die Emendation etwas vorschnell, sdm=f ist eben nicht immer sdm=f; es soll selbstverständlich heißen: "Präteritales sdm=f hat seinen Vorläufer in jw sdm.n=f, ..." - und sollte es die Herausgeber noch so wundern!

Eine Reihe von Kongruenz- und Rechtschreibfehlern bleibt unangemerkt; sie dürften bei gutem Willen problemlos sein.

	NEUÄGYPTISCH	DEMOTISCH	KOPTISCH		
SELBSTÄNDIGE SATZKONJUGATIONEN	ADVERBIALSATZ ("PRÄSENS I")	Nomen } Adverb Präp.+Nomen tw=j/. } Psp (hr)+Infinitiv m+Inf.	Nomen } Adverb Präp.+Nomen tw=j/. } Psp Infinitiv (n3)+Inf.	ⲡⲣⲟⲙⲉⲓ } ⲧⲃⲓ } ⲧⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ } ⲈⲎⲕ } Ⲙⲟⲧⲏ } ⲡⲣⲟⲙⲉⲓ/ⲏ - ⲎⲁⲘⲘⲟⲧⲏ	
	"PAST"	} sdm=f (hr sdm=f) jw=f r sdm	} sdm=f/jr=f-sdm w3h=f-sdm hr-sdm=f/hr-jr=f-sdm jw=f (r) sdm	} ⲁⲢⲘⲘⲟⲧⲏ (ⲎⲎⲧⲩⲘⲟⲧⲏ) Ⲙⲟⲧⲏⲧⲩⲩⲟⲧⲏ (ⲎⲎⲧⲩⲧⲩⲩⲟⲧⲏ) ⲙⲁⲢⲘⲘⲟⲧⲏ (ⲎⲉⲢⲘⲘⲟⲧⲏ) ⲉⲢⲘⲘⲟⲧⲏ (ⲎⲎⲉⲢⲘⲘⲟⲧⲏ)	
	"PERFECT"				
	("AORIST")				
	FUTUR III				
2. TEMPUS Konjugation	sdm=f j. sdm=f j. jr=f sdm } +ADVERBIALPHR.	j. jr=f-sdm +ADVERBIALPHR.	—		
Konverter	—	j. jr + { AORIST FUTUR III	ⲉ-ⲛⲧⲩⲩ-ⲛⲧ- + SATZKONJUG.		
PHRASENKONJUGATIONEN	IMPERATIV	j. sdm/ sdm/...	(j. sdm)/ sdm/...	Ⲙⲟⲧⲏ/....	
	OPTATIV	mj sdm=f/ Ø+prosp. sdm=f	mj-jr=f-sdm/(mj) sdm=f	ⲎⲁⲢⲉⲢⲩⲩⲟⲧⲏ	
	"SUBJUNKTIV"	Verbum + prosp. sdm=f	dj hrr } + prosp. sdm=f	— (Lexikalisierung)	
	"FINALIS"	(dj=j sdm=f)	dj=j-sdm=f/dj=j-jr=f-sdm	ⲧⲃⲣⲉⲢⲩⲩⲟⲧⲏ	
	"NARRATIV"	jw=f hr sdm		—	
	("KONDITIONALIS")	(jr jw=f hr sdm) }	jw=f sdm	ⲉⲢⲩⲩⲟⲧⲏⲧⲩⲩⲟⲧⲏ	
	(Prepositional- synagogen)	KONJUNKTIV	mw=f sdm	mw=f-sdm	Ⲏⲧⲩⲩⲟⲧⲏ
		TEMPORALIS	(m-ḏr sdm=f)	n-ḏr-sdm=f	Ⲏⲧⲩⲩⲟⲧⲏⲧⲩⲩⲟⲧⲏ
		TERMINATIV("bis")	r-jr. t=f sdm/ḏ3 <sup>c</sup> -j. jr t=f sdm	ḏ3 <sup>c</sup> (m) tw=f-sdm	ⲙⲁⲎⲧⲩⲩⲟⲧⲏ
	ADVERBIALPHRASEN	(prosp. sdm=f (final)) Adverb Präp. + Nomen r + Inf. jw + SATZKONJUGATIONEN	(ḥpr=f (final)) Adverb Präp. + Nomen r + Inf. jw + SATZKONJUGATIONEN	— Adverb Präp. + Nomen (ⲉ- + Inf.) ⲉ- + SATZKONJUGATIONEN	
Konjugation	j. jr sdm/j. sdm (aktiv) } j. sdm (passiv) } -Part.	r. wn. n3.w } j. jr-sdm } Partizip			
RELATIVPHRASEN	j. sdm=f j. jr=f sdm } -Relativform	r. wn. n3.w. jw=f } r. jr=f } Relativf. r. sdm=f }			
Konverter	ntj + SATZKONJUGATIONEN ntj + ADVERBIALPHRASEN	ntj + SATZKONJUGATIONEN ntj + ADVERBIALPHRASEN	ⲉⲧ(ⲉ)/ⲉⲎⲧ- + SATZKONJUGATIONEN ⲉⲧⲉⲧ		
"IMPERFEKT" Konverter	wn + SATZKONJUGATIONEN	ntj + SATZKONJUGATIONEN	Ⲏⲉ- + SATZKONJUGATIONEN		

SELBSTÄNDIGE  
Auffor-  
derungs-  
sätze

PHRASENKONJUGATIONEN

MITTELÄGYPTISCH

ADVERBIALSATZ	Nomen (mk/tj) wj/... } +ADVERBIALPHRASEN	
"JW-SATZ"	jw(=f) C <sup>h</sup> n(=f) } +ADVERBIALPHR.	jw + { s <sub>dm</sub> =f s <sub>dm</sub> .n=f =f+Adverb =f+Präp.+Nomen =f+PsP =f+hr+Inf. =f+m+Inf. =f+r+Inf.
"SDM.HR=F"	(s <sub>dm</sub> .jn=f) s <sub>dm</sub> .hr=f (s <sub>dm</sub> .k3=f)	
2.TEMPUS	mrr=f mrj.n=f } +ADVERBIALPHR.	
IMPERATIV	s <sub>dm</sub> ...	
OPTATIV	(j <sub>m</sub> s <sub>dm</sub> =f)/ø+prosp.s <sub>dm</sub> =f	
"SUBJUNKTIV"	Verbum + { prosp. s <sub>dm</sub> =f gem.s <sub>dm</sub> =f	
PRÄPOSITIONAL- SYNTAGMEN	Präp. + { prosp. s <sub>dm</sub> =f s <sub>dm</sub> .t=f (gem.) s <sub>dm</sub> =f	
ADVERBIALPHRASEN ("CIRCUMSTANTIAL")	s <sub>dm</sub> =f s <sub>dm</sub> .n=f (trans.) Adverb Präp. + Nomen Pseudopartizip (PsP) hr + Infinitiv m + Infinitiv r + Infinitiv	
Konjugation	mrr (aktiv/passiv) mrj (aktiv/passiv) } -Partizip	
RELATIVPHRASEN	mrr mrj } -Relativform mrj.n	
Konverter	ntj + ADVERBIALSATZ ntj + ADVERBIALPHRASEN	ntj +ADVERBIALSATZ
"NOMINALPHRASEN" ("IMPERFEKT")	wn(n)=f wn.jn(=f) + ADVERBIALPHR.	wn + { (s <sub>dm</sub> =f) (s <sub>dm</sub> .n=f) =f+Adverb =f+Präp.+Nomen =f+PsP =f+hr/m/r+Inf.